

Einen lauen Sommerkick wird es in Vichttal nicht geben

Der Fußball-Mittelrheinligist erwartet den FC Hürth. Breinig gastiert bei Spitzenreiter Bergisch Gladbach.

AACHEN „Der Trainer fühlt sich seit vergangem Sonntag sehr gut.“ Deutlich entspannt geht Andi Avramovic in den Saisonschlusspurt, seitdem der Klassenerhalt des **VfL Vichttal** in der Fußball-Mittelrheinliga feststeht. Doch niemand, der den engagierten Coach kennt, wird auf den Gedanken kommen, dass nun am Montag gegen den FC Hürth oder eine Woche später im „Finale“ bei Viktoria Arnoldsweiler ein lauer Sommerkick seiner Schützlinge zu erwarten ist.

„Es gibt genug Gründe, warum es kein Sommerkick werden wird“, betont Avramovic. „Zum einen könnten wir uns noch auf einen einstelligen Tabellenplatz verbessern, wenn wir weiter punkten. Und zum anderen wollen wir zumindest den iet-

zigen Rang zehn gegen unsere Verfolger absichern.“ Zudem freut sich der VfL-Coach, gerade zum jetzigen Zeitpunkt den Tabellenfünften zu empfangen.

„Hürth steht für eine strukturierte Spielanlage, verfügt über gute Einzel- und Flügelspieler, zeigt ein gutes Positionsspiel“, analysiert Avramovic den montäglichen Gast. „Daher ist es cool, dass wir nach hinten raus mit dem sicheren Klassenerhalt in der Tasche gegen die vierbeste Rückrundenmannschaft spielen werden.“ Und er fügt hinzu: „Und darüber hinaus geht es um den generellen Wettbewerbsgedanken, dass wir bis zuletzt alles geben wollen.“ Personell hat der VfL am Pfingstmontag keine Probleme.

Ganz anders sieht es dagegen

beim **SV Breinig** aus. „Wir pfeifen personell aus dem letzten Loch. Schon am vergangenen Sonntag musste ich meinen Co-Trainer auf die Bank setzen. Und am Pfingstmontag wird es bedingt durch Urlaube noch schwieriger“, berichtet Michael Burlet seufzend, denn er muss auf den Einsatz angeschlagener Akteure hoffen.

Und dass ausgerechnet beim SV Bergisch Gladbach, der am vergangenen Sonntag den FC Wegberg-Beeck vom Thron gestürzt hatte und sich unter Walheims Ex-Coach Helge Hohl anschickt, Titel und Aufstieg zu holen. Dass es im Schlusspurt doch noch einen Fußball-Krimi geben könnte, bezweifelt Burlet, der bekanntlich in der nächsten Saison selbst Coach der Beecker

sein wird, angesichts seiner personellen Nöte. „Unter den Voraussetzungen wird es sehr schwierig“, erinnert Breinigs Coach sich gut an die 1:6-Niederlage im Hinspiel.

„Bergisch Gladbach ist die spielstärkste Mannschaft der Liga. Sie agiert taktisch richtig stark, spielt konstant gut. Die Art und Weise, wie die Jungs Fußball spielen – da kann man schon Fan werden. Das ist gut anzusehen“, hat Burlet eine hohe Meinung von den Gastgebern.

Um so mehr ärgert es ihn, dass Breinig nach der starken Rückrunde – gekrönt durch den vorzeitigen Klassenerhalt – nicht in voller Stärke antreten kann. „Wir haben eine sehr gute Rückrunde gespielt, wollen diese auch vernünftig abschließen“, fordert er. (rau)